

Reinhard Mey - Über den Wolken

tom:
 G
 Wind Nord/Ost, Startbahn null-drei
 D G
 Bis hier hör' ich die Motoren
 G Am
 Wie ein Pfeil zieht sie vorbei
 D G
 Und es dröhnt in meinen Ohren
 G Am
 Und der nasse Asphalt beb't
 D G
 Wie ein Schleier staubt der Regen
 G Am
 Bis sie abhebt und sie schwebt
 G G
 Der Sonne entgegen

Am
 Über den Wolken
 D G
 Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
 Em Am
 Alle Ängste, alle Sorgen

Sagt man
 D G
 Blieben darunter verborgen

Und dann
 C G
 Würde was uns groß und wichtig erscheint
 D D7 G
 Plötzlich nichtig und klein

G Am
 Ich seh' ihr noch lange nach
 D G
 Seh' sie die Wolken erklimmen
 G Am
 Bis die Lichter nach und nach
 D G
 Ganz im Regengrau verschwimmen
 G Am
 Meine Augen haben schon
 D G
 Jenen winz'gen Punkt verloren
 G Am
 Nur von fern' klingt monoton
 D G

Das Summen der Motoren

Am
 Über den Wolken
 D G
 Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
 Em Am
 Alle Ängste, alle Sorgen

Sagt man
 D G
 Blieben darunter verborgen

Und dann
 C G
 Würde was uns groß und wichtig erscheint
 D D7 G
 Plötzlich nichtig und klein

G Am
 Dann ist alles still, ich geh'
 D G
 Regen durchdringt meine Jacke
 G Am
 Irgendjemand kocht Kaffee
 D G
 In der Luftaufsichtsbaracke
 G Am
 In den Pfützen schwimmt Benzin
 D G
 Schillernd wie ein Regenbogen
 G Am
 Wolken spiegeln sich darin
 D G
 Ich wär' gern mitgeflogen

Am
 Über den Wolken
 D G
 Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
 Em Am
 Alle Ängste, alle Sorgen

Sagt man
 D G
 Blieben darunter verborgen

Und dann
 C G
 Würde was uns groß und wichtig erscheint
 D D7 G
 Plötzlich nichtig und klein

Acordes

